EINLADUNG

STADT des Ankommens

1.000 „Rückführungen“ im ersten Vierteljahr 2016, davon 270 Abschiebungen. Ist das die Ankommenskultur, von der in Hamburg und darüber hinaus so oft die Rede ist?

Zusammenleben oder Abschieben?

Veranstaltung des Bündnisses „Stadt des Ankommens“

Sicherheit und Perspektiven hier bleiben zu können, sind für Geflüchtete ganz wesentliche Voraussetzungen für ein gelingendes und gleichberechtigtes Zusammenleben. Doch die Situation der hier angekommenen Menschen ist in den letzten Monaten immer schwieriger geworden, insbesondere, seitdem Geflüchtete u.a. in die Türkei zurück gedrängt werden. Viele müssen mit Abschiebungen rechnen, viele haben Sorge um ihre Angehörigen, die in Idomeni oder der Türkei festgesetzt sind.
Wir sehen uns daher gerade jetzt aufgefordert, die Lage derjenigen Menschen ins Licht zu rücken, die abgeschoben werden oder denen die Rückführung in angeblich „sichere Herkunftsländer“ droht, aus denen sie erst kurz zuvor geflüchtet sind.
Im Interesse einer solidarischen Willkommenskultur, einer gerechten Stadt und eines gelingenden und emanzipatorischen Zusammenlebens können und wollen wir dazu nicht schweigen. **Wir laden deshalb zu einer Veranstaltung ein, in der die Perspektive der Menschenrechte im Mittelpunkt steht und aus der Sicht von Betroffenen, Beteiligten, Politik und Kultur betrachtet wird.**

Das Bündnis „Stadt des Ankommens“ hat sich im Herbst 2015 gebildet. Engagiert sind darin Akteure*innen aus Flüchtlings- und Stadtteilinitiativen, Kirche, Wissenschaft und Gewerkschaften. Am 11. Dezember 2015 wurde eine erste Konferenz unter der Überschrift „Hamburg – Stadt des Ankommens“ mit 300 Teilnehmer*innen durchgeführt. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage, welche Bedingungen geschaffen werden müssen, um das zukünftige Zusammenleben positiv zu gestalten.

Der vorläufige Ablaufplan

16.00 Uhr Einlass, Kaffee und Tee

16.15 Uhr Eröffnung durch die Veranstalter*innen

16.30 Uhr Beitrag von **Dr. Andrea Berg,** Amnesty International Deutschland, Leitung Länderthemen und Asyl

17.15 Uhr Beiträge von **Geflüchteten und Unterstützer*innen**

18.15 Uhr Beitrag von **Christoph Strässer** (MdB, SPD), ehemaliger Beauftragter für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe der Bundesregierung: „Deutsche und europäische Flüchtlingspolitik“

ab 19.15 Uhr Pause: *Essen aus der Afrika-Vokü und Vernetzung an Bistrotischen*

Abendprogramm

ab 20.00 Uhr **Perspektiven der Kultur**

Lesung aus Jenny Erpenbeks Roman: „Gehen, ging, gegangen“, 2015
*mit der Schauspielerin **Sylvia Wempner***
Performance *mit **Real Explosion** – Nachwuchs der international besetzten Gruppe Hajusom*
Musik *von der Band **STROM & WASSER** feat. The Refugees*

ANMELDUNG bis zum 6. Juni 2016 über: CCKids@haw-hamburg.de

Freitag, 10. Juni 2016 | 16.00 – 19.30 Uhr | Abendprogramm: 20.00 – 22.00 Uhr

Hochschule für Angewandte Wissenschaften HAW – Department Soziale Arbeit
Alexanderstraße 1, 20099 Hamburg

Facebook: Stadt des Ankommens

Die Teilnahme ist kostenlos.